



Interpellation «Unbefriedigende Situation, fehlende schulergänzende Betreuung im Schulhaus Hirschberg»

Claudia Kretz-Büsser (FDP), Andrea Rüsche-Schaller (Die Mitte), Markus Meister (FLiG) und Florian Kobler (SP) reichten am 2. Juli 2024 die von 18 Parlamentsmitgliedern unterzeichnete Interpellation «Unbefriedigende Situation, fehlende schulergänzende Betreuung im Schulhaus Hirschberg» ein (siehe Beilage). Der Stadtrat beantwortet diese wie folgt:

Vorbemerkung

Die Stadt Gossau stellt bereits jetzt ein bedarfsgerechtes Angebot gemäss kantonalen Vorgaben bereit. Diese verlangen jedoch nicht, dass es bei jedem Schulhaus eine Tagesstruktur gibt.

Frage 1

Im Schulhaus Hirschberg wird keine schulergänzende Betreuung vor Ort angeboten. Was sind die Gründe dafür? Welche Bemühungen unternahm der Stadtrat, um die schulergänzende Betreuung anbieten zu können?

Antwort

Die Kinder aus dem Mettendorf-Quartier, welche sich für die Tagesstruktur angemeldet haben, konnten bisher immer am Standort Othmar betreut werden. Der Bedarf an einem eigenen Tagesstruktur-Standort im Gebiet Hirschberg wurde verschiedentlich informell gemeldet, weswegen Anstrengungen zur Eröffnung eines 5. Standorts unternommen wurden:

- Integration im Schulhaus Hirschberg → fehlende Raumkapazitäten aufgrund steigender Schülerzahlen
- Räumlichkeiten «ehemals Aepli» → ungünstiger Standort
- Räumlichkeiten «altes Zeughaus» → nicht umsetzbar
- Bistro Witenwis → nicht umsetzbar
- Aufruf via Quartierverein → keine zur Verfügung stehenden Räume

Verteilt über die ganze Woche nutzen derzeit 20 Kinder aus dem Schulhaus Hirschberg das Angebot der Tagesstruktur am Standort Othmar, wobei die Mittagszeitfenster mit maximal elf Kindern am häufigsten benutzt werden. Weitere Bestrebungen zur Standortsuche sind im Gange.

Frage 2

Im Mettendorf-Quartier leben viele Familien. Kann sich der Stadtrat vorstellen, in einem baulichen Provisorium ab dem 2. Semester 2024/2025 direkt beim Schulhaus Hirschberg schulergänzende Betreuung anzubieten? Wie hoch wären die Kosten für ein solches Provisorium?

Antwort

Für die Realisation eines Provisoriums bedarf es einer tatsächlichen Nachfrage, welche anhand von definitiven Anmeldungen bei der Gesamtleitung Tagesstrukturen belegt werden kann. Liegen nicht genügend Anmeldungen vor, ist ein Provisorium politisch schwierig umsetzbar. Derzeit können die aktuellen Anmeldungen mit den

bestehenden vier Standorten abgedeckt werden. Ein neuer Standort kann erst eröffnet werden, wenn die bestehenden Standorte ausgelastet sind. Eine verlässliche Kostenschätzung für die Erstellung eines Provisoriums liegt zum aktuellen Zeitpunkt nicht vor.

Frage 3

Werden die Schüler*innen und resp. Kindergärtner*innen aus dem Mettendorf Quartier für die schulergänzende Betreuung per Schulbus in die umliegenden Betreuungsorte gefahren? Wenn ja in welche Betreuungsorte werden diese gefahren? Falls ja, wie viele Kinder werden per Schulbus durch Gossau gefahren und wie hoch fallen die Kosten aus?

Antwort

Die Kinder aus dem Mettendorf-Quartier werden, so weit möglich, in der Tagesstruktur Othmar betreut. Der Weg vom Schulhaus Hirschberg in die Tagesstruktur Othmar ist für Kinder ab der 1. Klasse zumutbar. Kindergartenkinder werden am Mittag zum Betreuungsort und zurück in den Kindergarten transportiert.

Muss aus Kapazitätsgründen auf einen anderen Betreuungsort ausgewichen werden, werden Kinder bis und mit 2. Klasse transportiert. Ab der 3. Klasse sind die Schulwege in Gossau zumutbar, weshalb für die älteren Kinder kein Transport angeboten wird.

Aktuell nehmen drei Kinder den Transport in Anspruch. Für die Schule entstehen dafür keine Mehrkosten, da diese Kinder aktuell in den regulären Schulbusbetrieb integriert werden können.

Frage 4

Beabsichtigt der Schulrat in Zukunft jedes Schulhaus mit einer eigenen schulergänzenden Betreuung auszustatten? Wenn ja, bis wann ist damit zu rechnen?

Antwort

Mittelfristig strebt der Schulrat bei jedem Primarschulhaus einen Standort der Tagesstruktur an. Dies wird die bisherigen Standorte entlasten und der voraussichtlichen Nachfrage-Entwicklung Rechnung tragen.

Frage 5

Besteht die Möglichkeit von Kooperationen mit Privaten (public privat partnership), um den Bedarf an schulergänzenden Betreuungsplätzen zu decken? Welche Anstrengungen wurden bzw. werden getätigt?

Antwort

Grundsätzlich könnte die Führung des fünften Standortes mittels Leistungsvereinbarung einem Privaten übertragen werden. Allerdings ist unwahrscheinlich, dass ein Privater das Angebot kostendeckend erbringen kann und keine Subventionen der Stadt verlangt; somit fehlt ein massgeblicher finanzieller Vorteil einer Auslagerung. Fraglich ist, ob die Privatisierung eines einzelnen Standortes organisatorisch sinnvoll ist. Schliesslich gäbe es Betreuungsstandorte mit unterschiedlichen Qualitätsstandards auf dem Gebiet der Stadt Gossau. Deshalb stehen die Eröffnung und der Betrieb eines fünften städtischen Standortes im Vordergrund und es wurde nicht nach möglichen Kooperationspartnern gesucht.

Stadtrat**Beilage**

Interpellation

Stadtparlament

- Motion
- Postulat
- Interpellation
- einfache Anfrage

Eingereicht von:

Claudia Kretz Büsser / FDP
Andrea Rütsche-Schaller / Die Mitte
Markus Meister / FLiG
Florian Kobler / SP

Titel: unbefriedigende Situation. Fehlende schulergänzende Betreuung beim Schulhaus Hirschberg

Mit dem XXV. Nachtrag zum Volksschulgesetz werden die kommunalen Schulträger ab dem Schuljahr 2024/25 verpflichtet, für Schulkinder ab Eintritt in den Kindergarten bis zum Ende der Primarschule bedarfsgerecht eine schulergänzende Betreuung anzubieten. Der Stadtrat hat in diesem Zusammenhang bereits eine Einfache Anfrage vom 2. Februar 2024 mit dem Titel «Schulergänzende Betreuung ab dem Schuljahr 2024/25» beantwortet. In der Antwort geht der Stadtrat jedoch nicht auf die konkrete Situation in den einzelnen Schulhäusern ein. Bei vielen Familien herrscht Unklarheit über die Situation ab dem Schuljahr 2024/25.

Wir bitten daher den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

- 1) Im Schulhaus Hirschberg wird keine schulergänzende Betreuung vor Ort angeboten. Was sind die Gründe dafür? Welche Bemühungen unternahm der Stadtrat, um die schulergänzende Betreuung anbieten zu können?
- 2) Im Mettendorf Quartier leben viele Familien. Kann sich der Stadtrat vorstellen in einem baulichen Provisorium, ab dem 2.Semster 24/25 direkt beim Schulhaus Hirschberg schulergänzende Betreuung anzubieten? Wie hoch wären die Kosten für ein solches Provisorium?
- 3) Werden die Schüler*innen und resp. Kindergärtner*innen aus dem Mettendorf Quartier für die schulergänzende Betreuung per Schulbus in die umliegenden Betreuungsorte gefahren, wenn ja, in welche Betreuungsorte werden diese gefahren? Falls ja, wie viele Kinder werden per Schulbus durch Gossau gefahren und wie hoch fallen die Kosten aus?
- 4) Beabsichtigt der Schulrat in Zukunft jedes Schulhaus mit einer eigenen schulergänzenden Betreuung auszustatten? Wenn ja, bis wann ist damit zu rechnen?
- 5) Besteht die Möglichkeit auf Kooperationen mit Privaten (public privat partnership) um den Bedarf an schulergänzenden Betreuungsplätzen zu decken? Welche Anstrengungen wurden bzw. werden getätigt?

Datum: 19.06 2024



Albrecht Frank		Künzle Thomas	
Allenspach Urs		Loher Itta	signiert
Bischofberger Werner	signiert	Loser David	signiert
Broger Marco	signiert	Mauchle Patrik	signiert
Ebnetter Matthias	signiert	Meister Markus	signiert
Brander Pascal		Oberholzer Andreas	
Fürer Pascal		Pfister Martin	signiert
Hardegger Elmar	signiert	Pfister Roger	signiert
Helfenberger Andreas	signiert	Rosenberger Markus	
Jau Kurt		Rütsche Andrea	signiert
Kessler Lukas		Schlegel Christian	
Kobler Florian	signiert	Schwizer Angelo	
Kobler Ursula	signiert	Schwizer Marina	signiert
Kretz Büsser Claudia	signiert	Sönmez Pakize	signiert
Künzle Alois		Uffer Martina	signiert